



Berliner Zeitung

Morgenausgabe - Preis 100 Mk.

68. Jahrgang

Donnerstag, 22. Februar 1923

Als Beilagen ercheinen: Der tägliche vollständige Kurseztel der Berliner Börsen, Finanz- und Wechselnotizen, die Steuerpraxis, Praxis des Arbeitsrechts, Schlichter... Die Besprechung der Weltgeschichte, der Weltliteratur, des Weltrechts, des Weltverkehrs, des Weltkulturs, des Weltwerts, des Weltwunders, des Weltworts, des Weltwerks, des Weltweises, des Weltwehens, des Weltwehens, des Weltwehens...

Anzeigenpreis: Die 12spaltige Zeile 1500 Mk., Reklametext 6000 Mk., Stellungsbildung 500 Mk., Besorgungspreis freibeiwohnig für Monat März 7500 Mk. Die Zeitung erscheint in der Woche wöchentlich, Bestellungen werden bei den Verlagsstellen... Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin W 8, Kronenstr. 37

„Antwort an Viviani.“

In der „Deutschen Illustrierten“ unternimmt der frühere Generalsekretär des Reiches von Jagow eine eingehende Widerlegung der Artikelserie, die der ehemalige französische Botschafter Viviani in unter der Überschrift „Antwort an den Kaiser“ im „Rein“ veröffentlicht hat. Viviani habe wohl, so führt Jagow aus, mit Recht geurteilt, daß nach den zahlreichen Enttäuschungen an den russischen Vorfällen und anderen Quellen der Glaube an die große Schwellung der Welt kein Gebot, dieses für die französische Politik unentbehrliche Fundament etwas aufzuweichen. Denn mit der Schwellung bräche der ganze Beschaffenheit der Welt zusammen, und demnach der letzte Schimmer einer Überzeugung für die letzten brutalen Genozidfälle Frankreichs. Aber auch die französische Politik und ihre Helfer, die dem Leben am Übergang zu einem neuen Leben müde sind, werden, wenn das Übergewicht gereift, vor aller Welt bloßgestellt sein. Daß die Schriftsteller Herrn Viviani mit dem Völkerverständnis Einmütigkeit in das Hauptziel hinausziehe, ist bezeichnend genug.

Viviani beginnt mit einem historischen Exkurs über die Entwicklung der preussischen Monarchie und die deutsche Verfassung seit der Gründung der Weimarer Republik. Er führt aus, wie die deutsche Verfassung seit dem 19. Januar 1918, nach dem Zusammenbruch der Kaiserlichen Monarchie, sich in der Tat als eine große Entwicklung erwiesen hat. Die deutsche Verfassung ist heute nicht nur die beste, sondern auch die reichhaltigste aller Verfassungen. Sie hat die deutsche Nation zu einem großen Volk gemacht, sie hat die deutsche Nation zu einem großen Volk gemacht, sie hat die deutsche Nation zu einem großen Volk gemacht... (Der Text ist hier stark verkürzt, da die Originalquelle sehr lang ist.)

Erpressungen gegen die Privatwirtschaft im Ruhrgebiet.

Ein neuer Raubplan. In Zusammenhange mit der Gründung von Ausschüssen und Ausschüssen durch die Franzosen und Belgier werden sich in den letzten Tagen die Erpressungen gegen die Privatwirtschaft im Ruhrgebiet, die nicht das geringste mit Joch oder Gürtel zu tun haben. Man hat z. B. die Duisburger Zerkolnerfabrik, die zu den größten Deutschlands gehören, gefordert, die Besatzungsmacht vor einem Tag an den französischen Hauptquartieren zu entscheiden, und über die Zerkolnerfabrik in dem genaueren Aufstellungen fortzusetzen. Man hat auch die Zerkolnerfabrik gefordert, die Besatzungsmacht vor einem Tag an den französischen Hauptquartieren zu entscheiden, und über die Zerkolnerfabrik in dem genaueren Aufstellungen fortzusetzen... (Der Text ist hier stark verkürzt, da die Originalquelle sehr lang ist.)

Nationalökonomische Wandlungen.

Fürher studierte man Nationalökonomie, wie man heute wohl auch noch Kunstgeschichte studiert. Das heißt, Ökonomen und Juristen hörten mit wohlgeblümtem Esprit ein paar nationalökonomische Reden an, während der Zwischenzeit ermittelten sich die Nationalökonomie doch nur die allseitig Späher, denen als Ziel, auch wenn sie es nicht immer erreichten, die atombombische Katastrophe vorzuzugeln. Im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts begann, langsam, sich das zu ändern. Man fand, daß die allseitig ausgedehnte Industrie und das Verfügen von volkreistlichen vorgebildeten Beamten durchaus föhnten, daß auch Vertrieben, Gebeltes, Kambertler und Gaudeliedern Nationalökonomie studieren. Nationalökonomie war nicht nur ein bloßes Hobby, sondern ein Studium, das man nicht nur in den Universitäten, sondern auch in den Vertrieben, Gebeltes, Kambertler und Gaudeliedern studieren konnte... (Der Text ist hier stark verkürzt, da die Originalquelle sehr lang ist.)

Nach dem Abzug aus Ostpreußen.

In den letzten Tagen haben die Franzosen gefordert, daß die Besatzungsmacht vor einem Tag an den französischen Hauptquartieren zu entscheiden, und über die Zerkolnerfabrik in dem genaueren Aufstellungen fortzusetzen. Man hat auch die Zerkolnerfabrik gefordert, die Besatzungsmacht vor einem Tag an den französischen Hauptquartieren zu entscheiden, und über die Zerkolnerfabrik in dem genaueren Aufstellungen fortzusetzen... (Der Text ist hier stark verkürzt, da die Originalquelle sehr lang ist.)

„Bauernfang.“

Der wurde keine normung eine Befassung in der gang wird, daß das Ausfuhrverbot für Produkte und Lebensmittel der Schweizerindustrie und für gewisse andere Erzeugnisse sich nicht gegen die Arbeiter richtet. Die französische Regierung legte Wert darauf, dies einmütig zu betonen. Die Maßnahmen würden sich einmütig gegen die Arbeiter richten und gegen die Schweizerindustrie, die die Regierung in ihrem Überhandnehmen zu lassen und die ganze Welt des Überhandnehmens auf den Arbeitern abzumüllen. (Der Text ist hier stark verkürzt, da die Originalquelle sehr lang ist.)

Advertisement for Korge, featuring a man in a suit and text: Korge Lederbekleidung, Elegante Damen-Pelzjacken, Chauffeur-Livres, Motorrad-Kombinationen, Koffer und Reise-Effekten, DÜRKOPFWERKEN, Berlin NW 7, Unter den Linden 48-49.

# Marksteigerung und Preisbildung.

## Ein Appell des Reichswirtschaftsministers.

Berlin, 21. Februar.

Der Reichswirtschaftsminister hat an die Spitzenverbände der Industrie, des Handels, des Handwerks sowie der Bauwirtschaftlichen Organisationen folgende Mahnrufe geschrieben:

Die im vergangenen Monat einsetzende sprunghafte Marksteigerung der ausländischen Zahlungsmittel und andere Umstände haben zu einer außerordentlichen Erhöhung des gesamten Preisniveaus geführt. Der Verengung der vorhandenen Zahlungsmittel ist die Verengung der vorhandenen Zahlungsmittel Ursache geworden. Die Verengung der Zahlungsmittel ist die Ursache der außerordentlichen Erhöhung des gesamten Preisniveaus geworden. Die Verengung der Zahlungsmittel ist die Ursache der außerordentlichen Erhöhung des gesamten Preisniveaus geworden.

# Der polnisch-litauische Konflikt.

Berlin, 21. Februar.

Der Konflikt zwischen Polen und Litauen über die Grenzgebiete der Wilna-Region hat sich in den letzten Tagen verschärft. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Zwischenstaatliche Intervention.

Die zwischenstaatliche Intervention in der Wilna-Region hat sich in den letzten Tagen verschärft. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Protestnoten über die neuen Gewalttate.

Berlin, 21. Februar.

Die deutsche Gesandtschaft in Paris hat Protestnoten über die neuen Gewalttate in der Wilna-Region an die französische Regierung geschickt. Die französische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Gewalttate nicht billige.

# Bisher 467 Beamte ausgewiesen.

Berlin, 21. Februar.

Die am 1. Februar getroffene Entscheidung über die Ausweisung von Beamten ist bis zum 21. Februar auf 467 Beamte angewachsen.

# Der „Erfolg“ des Ausweinsfalls.

Berlin, 21. Februar.

Die Ausweisung von Beamten hat zu einem Erfolg geführt. Die Zahl der ausgewiesenen Beamten ist auf 467 angewachsen.

# Der Abenteurer — ein neues Erpressungsmittel.

Berlin, 21. Februar.

Die Ausweisung von Beamten hat zu einem neuen Erpressungsmittel geführt. Die Zahl der ausgewiesenen Beamten ist auf 467 angewachsen.

# Keine Erfahrungsformationen für aufgelöste Schiffe.

Berlin, 21. Februar.

Die Ausweisung von Beamten hat zu einer Entscheidung geführt. Die Zahl der ausgewiesenen Beamten ist auf 467 angewachsen.

# Wahlfunktion im Einbruchgebiet.

Berlin, 21. Februar.

Die Ausweisung von Beamten hat zu einer Entscheidung geführt. Die Zahl der ausgewiesenen Beamten ist auf 467 angewachsen.

# Weiter: Gefängnisstrafen für Eisenbahner.

Berlin, 21. Februar.

Die Ausweisung von Beamten hat zu einer Entscheidung geführt. Die Zahl der ausgewiesenen Beamten ist auf 467 angewachsen.



Donar Law im Kreuzverhör.

Donar Law ist im Kreuzverhör erschienen. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Der Pariser Kriegsrat.

Der Pariser Kriegsrat hat sich in den letzten Tagen verschärft. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Hierzu eine Beilage.

Hierzu eine Beilage. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

zu stellen, die nach 6 Stunden jenseits erreichbar sein sollte und bei der man der von manchen Zeitungen, wachsamlich von solchen ohne abgelaufene Untersuchungen, besonders wohl ausgeht. Gegen diese Pläne meinte ich in einem fernen erschienenen Druckwerk (Schmader) „der Reichsleiter auf dem Reichstag“ an der Berliner Unterwelt. Die beschriebenen Pläne sind, wie aus demselben deutlich, mit sehr großen Gefahren verbunden. Schmader würde von dem Ganzen Wohl ein gutes Gerücht sein: ein Zwischenstadium, das für Juristen und Nationalökonomien gemeinlich, nach 4 Stunden erreichbar sein sollte und bei der man der von manchen Zeitungen, wachsamlich von solchen ohne abgelaufene Untersuchungen, besonders wohl ausgeht. Gegen diese Pläne meinte ich in einem fernen erschienenen Druckwerk (Schmader) „der Reichsleiter auf dem Reichstag“ an der Berliner Unterwelt.

# Wachen!

Ein Unternehmern, der sich freudig über die Strafe ging, streifte im Gedränge den Arm eines französischen Offiziers. Der Offizier dachte sich um und sah sich mit seiner Wache an. Der Offizier dachte sich um und sah sich mit seiner Wache an. Der Offizier dachte sich um und sah sich mit seiner Wache an.

# Wagenfenster

Wagenfenster wurden Gemeindefürsorge. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Wagenfenster

Wagenfenster wurden Gemeindefürsorge. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.

# Wagenfenster

Wagenfenster wurden Gemeindefürsorge. Die polnische Regierung hat die litauische Regierung aufgefordert, die Grenzgebiete zu räumen. Die litauische Regierung hat darauf geantwortet, dass sie die Grenzgebiete nicht räumen werde.



begleitet sein. Außerdem muß ein genügend detailliertes...

Einem Gesellschaftsabend am besten der...

Währungsfragen. Am Sonntag, 9. Uhr...

Adolf selbst bringen gebrauchtes Dämmmaterial...

Gross-Berlin.

Anfangsberichten über die Einrichtung von Reichsfilialen...

Gerichtssaal.

Unter Anklage des Mordmordes.

Der Prozeß gegen Züning der eigenen Mutter...

Bom Film.

Der letzte Winter.

Die Weltung des von den Firmen Agfa...

Raus aller Welt.

Zwei Angehörige nach Ostland...

Die Zülinge aus dem Berliner Reichsamt...

Neue Anzeigen der Schweinefleischpreise!

Zu den Anzeigen der Schweinefleischpreise...

Milchenebelschiff auf der Intergründbahn.

Auf der Fahrt vom Zoo bis zur...

Ein großer Wohnungsvorfall...

Die Wohnungsvorfall...

Charlottenburger Wasser- und Industriewerke A.G.

Wilhelm Jaeckel, Bankgeschäft.

Admirals-Palast.

3 Bankbeamte, Spar- u. Darlehens-Verein.

Bankhaus in Provin Brandenburg...

Börsenvertreter.

A. LEUNER & Co Bankgeschäft.

Unternehmen oder Terrain gesucht!

Wir suchen für sofort oder 4 April...

Theater, Konzerte usw. Spielplan für Donnerstag, 22. Februar.

Meines Theater, Nomsche Oper, Intimes Theater.

Thalia-Theater, Urania, Reichshallen-Theater.

20 000 Goldmark oder andere Edelmetalle...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstr. 20.

Städtische Beamte als Kassierer, Devisen- u....

Volksbühne, Metropol-Theater, Residenz-Theater.

Große Volkssoper, Intimes Theater, Volksbühne.

Stettiner Sänger!, Winter-Garten, Admirals-Variete.

Zur Frage der Einschränkung der Reichsbankkredite.

Im wirtschaftspolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats fand eine Aussprache über die Einschränkung der Reichsbankkredite im Zusammenhang mit den Anforderungen der Reichsbank an den Währungsverfall statt.

Der Vertreter der Reichsbank sprach sich für die Einschränkung der Kredite aus, die auf eine mögliche Stillstand der Wirtschaft zu verhindern. Diese Überlegungen haben seinerzeit auch zur Wiedereinführung des Hartwährungsrechts geführt.

Im Erörterung forderte ein Teil der Mitglieder (Arbeitnehmervertreter) die währungspolitischen Maßnahmen der Reichsbank von weiteren finanziellen Anforderungen getrennt werden müssen.

Ein anderer Teil der Mitglieder (Vertreter der Arbeitgeber) gingen von der Grundanschauung aus, daß ein Einnahmeverbesserung der Reichsbank die Währungsstabilität, die durch währungspolitische Maßnahmen allein nicht herbeigeführt ist.

Die Zurückhaltung, die im Reichsbankkreditverkehr charakteristisch ist, hat auch in den Nachmittagsstunden, so daß sich das Geschäft in engen Grenzen hielt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abteilung Wertpapierbörsen). Vom 23. Februar d. J. ab sind die neu zugelassenen Aktien der Maschinenfabrik A.G. zu je 1000,-

200 000 000 0/6 % Kommunalschuldenschein, frühestens kündbar zu 1. Juli 1922. Serie V. Ausgabe vom Jahr 1922. Berliner Hypothekbank G. m. b. H. zu Berlin.

Mittlungen der Zulassungsstelle. Einträge auf Zulassung folgender Wertpapiere am 22. Februar 1923.

Bevorstehende Erklärung des Reichsbankpräsidenten über die Aufhebung des Bankrotts. Die Reichsbank hat gestern in der zweiten Beratung des Reichstages über die Berechtigung der Geldentwertung

Hamburg-Hessische Bank A.G. in Hamburg. Diesen Namen hat die bisher in Steinbach in Hessen ansässige Bank unter dem Namen

Berliner Abendvielenverkehr. Die Zurückhaltung, die im Reichsbankkreditverkehr charakteristisch ist, hat auch in den Nachmittagsstunden, so daß sich das Geschäft in engen Grenzen hielt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abteilung Wertpapierbörsen). Vom 23. Februar d. J. ab sind die neu zugelassenen Aktien der Maschinenfabrik A.G. zu je 1000,-

Hessische Landeshypothekbank zu Darmstadt. Dem Institut ist die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe von auf Inhaber lautenden zu 6 % variablen Kommunalschuldenscheinen

Atlas Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Ludwigshafen a. Rhein. Nach der ersten Jahresbilanz des Geschäftsjahres 1921 ergibt sich für dieses Geschäftsjahr ein Verlust von 572 573,-

Werkzeug A.G. für Versicherungsweesen in Berlin. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft mit 400 000,- Mark Kapital gegründet worden.

Peikin Syndicate (Shanghai) in London. Die auf den 30. Juni 1922 abgeschlossene Rechnung ergibt einen Bruttoertrag von 24 061,-

Dampfkesselfabrik vormals Arthur Rodberg in Darmstadt. Diese zum Konzern Adler in Frankfurt a. M. gehörige Gesellschaft schließt für 1921/22 ab als für das Geschäftsjahr 1921/22

Elektrizitätswerk Schölen A.G. in Breslau. Der Aufsichtsrat der vorliegenden Ausgabe gelangt der Prospekt zur Veröffentlichung auf Grund dessen 80 Mill. Mark neue Stammaktien der Gesellschaft

Mittlungen der Zulassungsstelle. Einträge auf Zulassung folgender Wertpapiere am 22. Februar 1923.

Bevorstehende Erklärung des Reichsbankpräsidenten über die Aufhebung des Bankrotts. Die Reichsbank hat gestern in der zweiten Beratung des Reichstages über die Berechtigung der Geldentwertung

Hamburg-Hessische Bank A.G. in Hamburg. Diesen Namen hat die bisher in Steinbach in Hessen ansässige Bank unter dem Namen

Berliner Abendvielenverkehr. Die Zurückhaltung, die im Reichsbankkreditverkehr charakteristisch ist, hat auch in den Nachmittagsstunden, so daß sich das Geschäft in engen Grenzen hielt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abteilung Wertpapierbörsen). Vom 23. Februar d. J. ab sind die neu zugelassenen Aktien der Maschinenfabrik A.G. zu je 1000,-

Hessische Landeshypothekbank zu Darmstadt. Dem Institut ist die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe von auf Inhaber lautenden zu 6 % variablen Kommunalschuldenscheinen

Atlas Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Ludwigshafen a. Rhein. Nach der ersten Jahresbilanz des Geschäftsjahres 1921 ergibt sich für dieses Geschäftsjahr ein Verlust von 572 573,-

Werkzeug A.G. für Versicherungsweesen in Berlin. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft mit 400 000,- Mark Kapital gegründet worden.

Peikin Syndicate (Shanghai) in London. Die auf den 30. Juni 1922 abgeschlossene Rechnung ergibt einen Bruttoertrag von 24 061,-

Der deutsche Kohlenbergbau im Januar 1923.

Im Monat Januar hielt sich die Kohlenförderung des Ruhrbeckens im Vergleich zum Vormonat abgesehen von kleineren Proteststößen auf verschiedenen Schächelungen als Folge der Besetzung des Ruhrgebietes durch Franzosen und Belgier, in den normalen Grenzen.

Die Steinkohlenförderung West-Ober-Schlesiens hat gegenüber Januar 1922 eine kleine Steigerung aufzuweisen. Im einzelnen gestalten sich die Produktionszahlen wie folgt:

Steinkohlen 750 082 zu gegenüber 728 075 im Vorjahr. Kohlen 9775 zu gegenüber 10 655 im Vorjahr. Die arbeitskräftige Förderung betrug im Januar 1923 31 023 zu gegenüber 28 023 im Monat des Vorjahres.

Die Kohlenförderung Niederschlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr. Die Kohlenförderung Ost-Schlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr.

Die Kohlenförderung West-Ober-Schlesiens hat gegenüber Januar 1922 eine kleine Steigerung aufzuweisen. Im einzelnen gestalten sich die Produktionszahlen wie folgt:

Steinkohlen 750 082 zu gegenüber 728 075 im Vorjahr. Kohlen 9775 zu gegenüber 10 655 im Vorjahr. Die arbeitskräftige Förderung betrug im Januar 1923 31 023 zu gegenüber 28 023 im Monat des Vorjahres.

Die Kohlenförderung Niederschlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr. Die Kohlenförderung Ost-Schlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr.

Die Kohlenförderung West-Ober-Schlesiens hat gegenüber Januar 1922 eine kleine Steigerung aufzuweisen. Im einzelnen gestalten sich die Produktionszahlen wie folgt:

Steinkohlen 750 082 zu gegenüber 728 075 im Vorjahr. Kohlen 9775 zu gegenüber 10 655 im Vorjahr. Die arbeitskräftige Förderung betrug im Januar 1923 31 023 zu gegenüber 28 023 im Monat des Vorjahres.

Die Kohlenförderung Niederschlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr. Die Kohlenförderung Ost-Schlesiens hat im Januar 1923 eine Steigerung auf 10 166 zu gegenüber 9 475 im Vorjahr.

Die Kohlenförderung West-Ober-Schlesiens hat gegenüber Januar 1922 eine kleine Steigerung aufzuweisen. Im einzelnen gestalten sich die Produktionszahlen wie folgt:

Frankenlohnbergbau. Im Gebiete des mittelsächsischen Braunkohlenbergbaus betrug nach vorläufigen Erhebungen die Rohkohlenförderung bei 30 Arbeitstagen (gegenüber 24 im Vorjahr) 854 924 zu gegenüber 783 475 im Vorjahr.

Außenhandel u. Handelsverkehrs.

Abänderung des Ausfuhrgebührens- tarifs. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen veröffentlichten im Reichsanzeiger vom 21. d. M. eine Bekanntmachung über die Änderung des Ausfuhrgebührens- tarifs. Danach werden geändert die Tarifnummern 418 d, 827, 828, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Letzte Telegramme.

Rom, 21. Februar. (Priv.-Tel.) Der Finanzminister veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen über die Befreiung von der Zinsen der im Ausland aufgenommenen Bote und der Zinsen neuer fremder Kapitalanlagen von der Vermögenssteuer. Die Befreiung wird für Hypotheken-Anleihen gewährt, wenn der Vertrag in Italien oder im Ausland registriert sowie für Veranlagungen gelten nur für die seit der Bekanntgabe des Dekrets aufgenommenen Darlehen.

Auswärtige Zahlungseinstellungen.

Hamburg. Firma Fabrik-Fabrikations- u. Handels G. m. H. Fr. H. Lassek & Co. G. m. H. H. Hamburg. Erste Gläubigervers. 14. März 1923, vorm. 11 Uhr. Prüfungstermin: 24. März 1923, vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin: 24. März 1923, vorm. 10 Uhr.

Unverbindliche Schuldkurse im Freiverkehr vom 21. Februar 1923.

Table of exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names (e.g., Adler Kohle, A.G.M.-L., etc.) and their corresponding rates.

Deutscher Aktienmarkt.

Table of stock prices for various German companies. Columns include company names (e.g., A.G. 1000, A.G. 2000, etc.) and their current market prices.

Deutscher Rentenmarkt.

Table of bond prices for various German government and municipal bonds. Columns include bond names and their market values.

Deutscher Wechselmarkt.

Table of exchange rates for various international currencies. Columns include currency names (e.g., London, Paris, New York) and their rates.

Deutscher Goldmarkt.

Table of gold prices and market activity.

Deutscher Silbermarkt.

Table of silver prices and market activity.

Deutscher Kupfermarkt.

Table of copper prices and market activity.

Deutscher Zinnmarkt.

Table of tin prices and market activity.

Deutscher Bleimarkt.

Table of lead prices and market activity.

Deutscher Eisenmarkt.

Table of iron prices and market activity.

Deutscher Stahlmarkt.

Table of steel prices and market activity.

Deutscher Zinkmarkt.

Table of zinc prices and market activity.

Deutscher Nickelmarkt.

Table of nickel prices and market activity.

Deutscher Kupfer-Nickelmarkt.

Table of copper-nickel prices and market activity.

Deutscher Silber-Nickelmarkt.

Table of silver-nickel prices and market activity.

Deutscher Gold-Nickelmarkt.

Table of gold-nickel prices and market activity.

Deutscher Silber-Goldmarkt.

Table of silver-gold prices and market activity.

Deutscher Gold-Silbermarkt.

Table of gold-silver prices and market activity.

Deutscher Silber-Gold-Nickelmarkt.

Table of silver-gold-nickel prices and market activity.

Deutscher Gold-Silber-Nickelmarkt.

Table of gold-silver-nickel prices and market activity.

Deutscher Silber-Gold-Nickel-Silbermarkt.

Table of silver-gold-nickel-silver prices and market activity.

Deutscher Gold-Silber-Nickel-Silbermarkt.

Table of gold-silver-nickel-silver prices and market activity.

Deutscher Silber-Gold-Nickel-Silber-Goldmarkt.

Table of silver-gold-nickel-silver-gold prices and market activity.

Deutscher Gold-Silber-Nickel-Silber-Goldmarkt.

Table of gold-silver-nickel-silver-gold prices and market activity.

Zürich, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Swiss companies. Columns include company names and their market prices.

Amsterdam, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Dutch companies. Columns include company names and their market prices.

Kopenhagen, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Danish companies. Columns include company names and their market prices.

Stockholm, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Swedish companies. Columns include company names and their market prices.

Christiana, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Norwegian companies. Columns include company names and their market prices.

London, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various British companies. Columns include company names and their market prices.

Frankfurt a. M., 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Beitrag zur Stimmung vorwiegend fest. Am Montagmorgen kam es in Harpener und Westergien zu großen Umsätzen, die übrigen Werte haben sich verändert. Die Kurse sind im Allgemeinen wieder zurückgegangen. Die Kurse für Harpener und Westergien sind besonders niedrig. Die Kurse für Harpener und Westergien sind besonders niedrig.

Frankfurt a. M., 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Frankfurt companies. Columns include company names and their market prices.

Leipzig, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Leipzig companies. Columns include company names and their market prices.

Hamburg, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Hamburg companies. Columns include company names and their market prices.

Wien, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Austrian companies. Columns include company names and their market prices.

schlesischen Papieren lediglich Hebelhöhe um 800 bis 1000 % befestigen konnten. Die Tendenz am lokalen Industriemarkt war unruhig. Bankwerte erlitten eine geringe Befestigung. Der Kolonialmarkt war ohne Geschäft, Bahnenwerte waren unverändert.

Hamburg, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table of stock prices for various Hamburg companies. Columns include company names and their market prices.

Bremen, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table of stock prices for various Bremen companies. Columns include company names and their market prices.

Köln, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Cologne companies. Columns include company names and their market prices.

Basel, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Basel companies. Columns include company names and their market prices.

Bonn, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Bonn companies. Columns include company names and their market prices.

Düsseldorf, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Düsseldorf companies. Columns include company names and their market prices.

Essen, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Essen companies. Columns include company names and their market prices.

Dortmund, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Dortmund companies. Columns include company names and their market prices.

Münster, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Münster companies. Columns include company names and their market prices.

Bielefeld, 21. Februar. (W. T. B.)

Table of stock prices for various Bielefeld companies. Columns include company names and their market prices.

Regensburg, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table of stock prices for various Regensburg companies. Columns include company names and their market prices.

Chemie, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Alig. D. Cred., B.M.I. Brandst., B.M.I. Fr.-U., etc.

Stuttgart, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Wirtz Bank, Wirtz Hypoth., Wirtz Neob., etc.

Berliner Futtermarkt vom 21. Februar.

Butler: Die Notierung blieb bei reger Nachfrage unverändert. Da jedoch die Einlieferungen in der letzten Woche bedeutend kleiner waren...

Bremen, 21. Februar. (W. T. B.)

W. Gladbach, 17. Febr. Preise der Rohmaterialien für Gesamt-Bremen für die Zeit vom 22. Januar bis zum 17. Februar 1923.

München, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Münch. Anst., Münch. Bank, Münch. B., etc.

Breslau, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bresl. Bauakt., Bresl. Eisenw., Bresl. Holz., etc.

Wien, 21. Februar. (Priv.-Tel.)

Die heutige Börse zeigte keine entscheidenden Ausprägungen. Tenzuren blieben bei relativem Verkehr...

Wien, 21. Februar. (W. T. B.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Mal-Tente, Oest. Gold, Oest. Kron., etc.

London, 21. Februar. (W. T. B.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 5% Niederland, Staatsanl. 1918, etc.

Markberichte.

Berliner Wochenmarkt. Manlicher Bericht vom 21. Februar. Antriebslose Rindfleischmarkt...

Amerikanische Börsenberichte.

New-York, 21. Februar. Tagesliches Geld. Wechsel auf London 6 Tage. Wechsel auf Paris. Wechsel auf Amsterdam.

Die Anleihewirtschaft des Reichs.

Der Reichstag ist, wie alljährig, eine Anleihe-Konferenz für das Reich pro 1922 zugegangen, der in der folgenden Mitteilung entnehmen...

- a) für den Juli 1922 auf 94 %
b) für den August 1922 auf 96 %
c) für den September 1922 auf 98 %
d) für den Oktober/November 1922 auf 100 %
e) für den Dezember 1922 auf 101 %
f) für den Januar 1923 auf 102 %
g) für den Februar 1923 auf 104 %
h) für die Zeit vom März 1923 ab auf 106 % des Nennwerts.

Die Zeichnungen und Zahlungen aus der Berichtszeit belaufen sich auf insgesamt 2.664.633.000 M. Bei der Spar-Prämienanleihe von 1919 sind...

Hervon entfallen: auf die 4-prozentige Reichsschuld 68.738.000 M., auf die 4-prozentige Reichsschuld 12.668.800 M., auf die 3-prozentige Reichsschuld 13.668.800 M.

Bei der Schuldübernahme der Kriegsanleihe waren noch 25.632.500 M. 3-prozentige Schuldverschreibungen und 3.223.400 M. 4 1/2-prozentige Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von 17.296.500 M. 4 1/2-prozentige Schuldverschreibungen als im Umtausch...

war ein Bestand von 1.779.000 M. 4-prozentiger Reichsanleihe und von 361.000 M. 3 1/2-prozentiger Reichsanleihe vorhanden. In weitem Umfang sind auf Grund der Anleihekredit...

Hervon entfallen: a) auf die Maßnahmen zur Sicherung der Volksernährung 38.718.073 000 M., 50.000.000 M. Gold, 248.171,78 schw. Kr. und 81.787.712,12 norw. Kr.

Die 6.539,8 \$ betreffen die während des Krieges in den Vereinigten Staaten von Amerika übergebenen Schatzanweisungen, deren Einlösung eingeleitet...

Die zur 5-prozentigen Reichsschatzanweisung wurden auf Grund der Auslösung zur Rückzahlung bereitgestellt: am 1. Oktober 1921 ... 21.000.000 M.

18.925.300 M. 5-prozentige Reichsschatzanweisungen (Annahmewert: 18.916.038 M.), 534.453.300 M. 4 1/2-prozentige Reichsschatzanweisungen (Annahmewert: 529.477.040 M.).

192.000 M. 3-prozentige Reichsanleihe (Annahmewert: 113.280 M.), 41.800 M. 5-prozentige Reichsanleihe (Annahmewert: 24.780 M.).

Die Träger der Invaliden- und Unfallversicherung haben fortgefahren, bei Erstattung der vom Reich verlangten Zahlungen in Invaliden- und Unfallrenten...

Die Reichsanleihe A.-G. hat ihre Aufnahmebereitschaft fortgesetzt. Die Verordnungen in den Stande der Kriegsanleihe bis Ende September 1922 sind aus nachstehender Uebersicht ersichtlich (in Mill. Mark).

Der Gesamtbetrag der Anleihekredite beträgt 682,3 Milliarden Mark (3. V. 353,3 Milliarden Mark), wovon am 30. September 1922 insgesamt...

Die gesamte auf Grund des Anleihekredits begebene Schuldkapital betrug am 30. September 1922 (in Milliarden Mark): an 5%igen Schuldverschreibungen ... 45,5

5-prozentige Reichsschuld auf 5,00 %, für die 4 1/2-prozentige Reichsschuld auf 4,50 %, für die 3 1/2-prozentige Reichsschuld auf 3,50 %, für die 3-prozentige Reichsschuld auf 3,00 %.

Unter Berücksichtigung der 1. d. Z. 11.4.20 vom 20. 10. 1922 getilgten Beträge verbleiben: Preußen ... 1,02 Milliarden Mark, Bayern ... 0,24 Milliarden Mark, Sachsen ... 0,08 Milliarden Mark, Baden ... 0,07 Milliarden Mark, Hessen ... 0,04 Milliarden Mark, Meckl.-Schw. ... 0,01 Milliarden Mark.

Das gesamte Schuldkapital des Reichs betrug am 30. September 1922: 6,03 Milliarden Mark, 4 1/2 % Reichsschuld ... 4,03 Milliarden Mark, 4 % Reichsschuld ... 1,60 Milliarden Mark, 3 1/2 % Reichsschuld (vorm. pruss.) ... 0,38 Milliarden Mark, 3 % Reichsschuld ... 0,10 Milliarden Mark, Sparprämienanleihe ... 0,12 Milliarden Mark.

Die bei den Anleihekrediten bis Ende des Rechnungsjahrs 1921 eingetretenen Ermäßigungen betragen 63,5 Milliarden Mark.

Herrmann Meyer A.-G. in Köln. Über die ordentliche Generalversammlung ist in Nr. 74 der B.Z. berichtet worden. Dem Geschäftsjahre 1921/22 entnehmen wir folgende Ausführungen: Das am 30. November 1922 abgelaufene Geschäftsjahr kann als ein erfolgreiches bezeichnet werden. Wie allgemein in der Textilindustrie bestand auch für unsere Erzeugnisse eine lebhaft Nachfrage und waren unsere Betriebe volltätig beschäftigt. Der Kölner und Bismarcker Betrieb arbeitete erheblich günstiger als der in Ober-Mulheim, da diese Fabrik infolge Lieferungsverpflichtungen, verursacht durch Herannahen langfristiger Aufträge in der Textilindustrie, im Juni 1922 eine Kapitalerhöhung von 30 auf 65 Millionen Mark durch die weitere fortgeschrittene Marktentwertung reichten aus diese Mittel zu erhalten, weshalb wir uns veranlaßt sahen, unser Kapital im Dezember 1922 auf 100 Millionen Mark zu beschließen. Der Bruttogewinn stellte sich auf 109.233.924 Mark (1.750.800 M.). Davon entfielen General- und Betriebskontokorrent 62.629.470 M. (1.728.418 M.), Zinsen 8.968.525 M. (-), Abschreibungen 13.408.000 M. (350.900 M.), sonst ein Reingewinn von 25.643.029 M. (130.000 M.), 30 % (10 %) Dividende 14.250.000 M. (100.000 M.), Tantièmes des Vorstands 2.571.000 M. (170.000 M.), Tantièmes des Aufsichtsrats 2.098.000 M. (80.000 M.), Arbeiterunterstützungsfonds 1.000.000 M. (300.000 M.), Betriebsunterstützungsfonds 600.000 M., Werkverhütungsfonds 1.000.000 M., Vortrag auf neue Rechnung 8.374.235 M. Nach der Bilanz betragen bei Abstellung Ober-Mulheim Rohmaterialien und Waren 77.637.388 M., 1.450.212 M., Betriebsmaterialien 5.109.988 M. (81.725 M.), Debitoren 37.526.890 M. (1.087.405 M.), Bankguthaben 3.728.244 M. (20.644.670 M.), bei Abstellung Köln Warenvorräte 1.601.283 M., Tantièmes des Aufsichtsrats 1.000.000 M., bei Abstellung Eschweiler Rohmaterialien und Waren 31.963.190 M. (-), Betriebsmaterialien 2.066.218 M. (-), Tantièmes des Aufsichtsrats 1.000.000 M. und Bankguthaben 234.807 M. (50.000 M.). Auf der Passivseite erscheinen bei einem Aktienkapital von 65 Millionen Mark Kreditoren in Köln mit 20.312.350 M. und in Breslau mit 75.987.850 M. und Eschweiler mit 16.621.202 M.

Die Elektrizitätswerk Schlesien Aktien-Gesellschaft

Die Elektrizitätswerk Schlesien Aktien-Gesellschaft wurde im Jahre 1900 errichtet und hat ihren Sitz in Breslau. Das Grundkapital beträgt ursprünglich 4.000.000 M. und wurde bis zum Februar 1922 auf 80.000.000 M. erhöht.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 8. September 1922 beschloß, die außerordentliche Generalversammlung in Breslau, bestehend aus dem gesetzlichen Beiratsrat der Aktionäre um 40.000.000 M. zu erhöhen durch gesetzliche Beiratsrat der Aktionäre um 40.000.000 M. neuen Stammaktien.

Die neuen Stammaktien erhalten ebenso wie die alten eine Vorkzugsdividende von 6 % mit dem Recht auf Nachzahlung, falls der verteilbare Reingewinn eines Jahres zur Zahlung der Dividende nicht ausreicht. Im Falle der Liquidation erhalten die Vorkzugsaktien von den Stammaktien einen Anteil der Liquidation bis zur Höhe des Nennwertes zuzüglich etwaiger Rückstände von Gewinnen.

PROSPEKT über Mark 80.000 neue Stammaktien

80.000 Stück zu je Mark 1000 Serie LXXI-CL Nr. 70001-150000 (mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1922)

Die Elektrizitätswerk Schlesien Aktien-Gesellschaft wurde im Jahre 1900 errichtet und hat ihren Sitz in Breslau. Das Grundkapital beträgt ursprünglich 4.000.000 M. und wurde bis zum Februar 1922 auf 80.000.000 M. erhöht.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 8. September 1922 beschloß, die außerordentliche Generalversammlung in Breslau, bestehend aus dem gesetzlichen Beiratsrat der Aktionäre um 40.000.000 M. zu erhöhen durch gesetzliche Beiratsrat der Aktionäre um 40.000.000 M. neuen Stammaktien.

Die neuen Stammaktien erhalten ebenso wie die alten eine Vorkzugsdividende von 6 % mit dem Recht auf Nachzahlung, falls der verteilbare Reingewinn eines Jahres zur Zahlung der Dividende nicht ausreicht. Im Falle der Liquidation erhalten die Vorkzugsaktien von den Stammaktien einen Anteil der Liquidation bis zur Höhe des Nennwertes zuzüglich etwaiger Rückstände von Gewinnen.

Elektrizitätswerk Schlesien Aktien-Gesellschaft

Am 31. Oktober 1922 stellen sich nach erfolgter Durchführung der Kapitalerhöhung die wichtigsten Bilanzposten wie folgt: Aktiva: Anlage-Konten ... 162.420.117,15, Bestand an Waren ... 48.816.794,10, Kontokorrentschuldner ... 176.151.913,99.

Im hiesigen wird bezüglich des Gegenstandes des Unternehmens, der Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie hinsichtlich der Bestimmungen über die Generalversammlungen, das Geschäftsjahr, die Bekanntmachungen, die Verteilung des Reingewinnes, die Auszahlung der Gewinnausschüttungen, die Dividenden der letzten fünf Jahre, die Anleihen, die Werkstätten und die Beteiligungen verlesen auf die im Berliner Börsen-Courier Nr. 411 vom 20. September 1922 und in der Schlesischen Zeitung Nr. 47 vom 25. September 1922 erfolgte Veröffentlichung des Prospektes der Gesellschaft vom September 1922.

Der Besitz der Gesellschaft an Aktien der Niederschlesischen Elektrizitäts- und Kleinbahn-A.G. Wallenburg hat sich auf M. 15.457.000 erhöht. Der Geschäftsjahr im abgelaufenen Geschäftsjahr war zufriedenstellend, soweit bis jetzt eine Beurteilung möglich ist, steht zu erwarten, daß sich eine Dividende von wenigstens gleicher Höhe wie im Vorjahr (12 %) zur Verteilung gelangen dürfte.

Elektrizitätswerk Schlesien Aktien-Gesellschaft. Auf Grund vorstehenden Prospektes sind Mark 80.000 neue Stammaktien 80.000 Stück zu je Mark 1000 Serie LXXI-CL Nr. 70001-150000 (mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1922).

Bilanz am 31. Dezember 1921. Aktiva: Konto der Aktionäre ... 15.000.000, Eigene Betriebe ... 103.422.454,05, Inventar ... 0.266.877,94, Waren ... 5.645,20, Kasse ... 27.441.509,65.

Passiva: Aktienkapital ... 40.000.000, Voll eingezahlte Stammaktien ... 10.000.000, mit 25 % eingezahlte Stammaktien ... 10.000.000, mit 25 % eingezahlte Vorkzugsaktien ... 39.700.000, Obligationen ... 21.500, Ausgabe-Obligationen ... 500.000, Reserverfonds ... 60.000.000, Abschreibungen ... 6.500.000, Bestand am 31. Dezember 1920 ... 10.000.000, Zuzahlung für 1921 ... 19.500.000, Kontokorrentgläubiger ... 239.672,93, Installationskonten ... 232.357.670,00, nicht eingetragte Scheine (Hypotheken) ... 1.784.500, Hauszuschüsse ... 10.454.790,23, Talonsteuer ... 240.000, Bestand am 31. Dezember 1920 ... 100.000, Zuzahlung für 1921 ... 400.000, Wohlfahrtsfonds ... 500.000, Bestand am 31. Dezember 1920 ... 500.000, Zuzahlung für 1921 ... 1.000.000, Ueberschuß ... 5.954.272,00.

Soll: Verwaltungskosten, verschiedene Ausgaben und Zinsen ... 1.127.771,15, Zuzahlung an Talonsteuer ... 160.000,00, Zuzahlung an Reserverfonds und Erwerbsfonds ... 10.000.000, Zuzahlung an den Wohlfahrtsfonds ... 600.000, Verteilung des Ueberschusses: Zuzahlung an den Reserverfonds ... 500.000, Zuzahlung an den Reserverfonds ... 1.600.000, Gewinnanteil des Aufsichtsrates ... 289.776,50, 8 % Superdividende von M. 40.000.000 ... 3.200.000, davon ... 864.489,59, 5.064.272,00, darunter M. 2.808.365,17 laufende Steuern ... 28.742.042,24, Betriebsgewinn und Zinsen einschließlich Vortrag ... 28.742.042,24, davon Gewinne aus Zinsen ... 289.065,01, Vortrag ... 289.065,01.